

# Ausbildungsprogramm für Roma-Kinder

---

Ort: Bijeljina und Zivinice/Bosnien und Herzegowina  
Partnerorganisation: Otaharin (ehemals südost Europa Kultur e.V.)  
Fördersumme: ca. 100.000 Euro im Jahr  
Geförderte Stellen: 20  
Laufzeit: Januar 2005 – August 2010

## Art der Aktivität:

Ausbildungsprogramm für Roma-Kinder

## Ziel:

Durch das Projekt sollen die Zahl von Roma-Kindern mit primärer Schulbildung signifikant erhöht und Schulabbrüche verhindert werden. Innerhalb der Roma-Gemeinschaft sollen zivilgesellschaftliche Werte und insbesondere die Bedeutung von Bildung vermittelt werden.

## Verlauf des Projekts:

Die Probleme der Roma in der Region sind mannigfaltig. Von einer katastrophalen Wohnsituation abgesehen, ist ein großer Teil der Roma-Community des Lesens und Schreibens nicht mächtig (ca. 60%), hat keine Arbeit und daher keine Perspektive. Der Analphabetismus führt auch dazu, dass viele Roma auf staatliche Unterstützung verzichten, die ihnen eigentlich zusteht.

Das Oberziel des Projektes ist die nachhaltige Stärkung der Roma-Gemeinschaft in den Gemeinden Bijeljina (Republika Srpska) und Zivinice (Föderation). Um Armut zu durchbrechen und Roma über Ihre Rechte aufzuklären sowie diese aktiv an der Zivilgesellschaft in BiH teilnehmen zu lassen, bedarf es Bildung für Roma-Kinder als Grundvoraussetzung. Das Projekt zielt außerdem darauf ab, die soziale Kluft zwischen Roma und Nicht-Roma zu schmälern und die Integration der Roma in die Gesellschaft zu unterstützen.

Um diese Ziele zu erreichen, werden unterschiedliche Programme durchgeführt. In einem Workshop in gewaltfreier Kommunikation für Roma und Nicht-Roma Kinder, der einmal wöchentlich in der Grundschule in Bijeljina stattfindet, werden insbesondere Spiele mit den Kindern veranstaltet, die zum Abbau von Vorurteilen, besserer Kommunikation und Vertrauen führen sollen. Für die Klassen eins bis sechs findet einmal wöchentlich ein 90-minütiger Nachhilfeunterricht statt. Schüler, die Probleme in der serbischen/bosnischen Sprache und Mathematik haben, können zusätzliche Unterstützung erhalten. Der Nachhilfeunterricht dient in erster Linie dazu, auf die Bedürfnisse der Roma-Kinder einzugehen, so dass diese den Anforderungen des regulären Unterrichts gerecht werden können. Ein erfreulicher Nebeneffekt ist, dass auch Kinder aus der näheren Nachbarschaft mit serbischem bzw. bosnischem Hintergrund am Nachhilfeunterricht teilnehmen, was eine Integration der Roma-Kinder in die Schule einen weiteren Schritt nach vorne bringt.

Während des gesamten Schuljahres wird einmal in der Woche ein vertieftes pädagogisches Arbeiten mit den Kindern in ihren Siedlungen angeboten. Die wöchentlichen Treffen befassen sich mit Themen wie Kinderrechten, Demokratie, Kultur und Freizeit.

Einen besonderen Höhepunkt und Erfolg des Projekts ist die Eröffnung des ersten Roma-Zentrums in Bijeljina durch Otaharin im März 2009. Viele Jugendliche präsentierten Tänze, Gedichte und Theaterstücke. Außerdem waren der Bürgermeister von Bijeljina, Mitarbeiter internationaler Organisationen und Vertreter lokaler Medien anwesend. Ohne dass es abgesprochen war, hat Otaharin das Haus in gelb gestrichen und ein großes Schild mit SHL neben der Tür angebracht. Dies zeigt, wie wichtig der Organisation unsere Partnerschaft ist.

Da SHL in der lokal registrierten Organisation Otaharin einen sehr kompetenten Partner hat, sind wir an einer Weiterführung der Kooperation grundsätzlich interessiert. Dennoch ist die Organisation wie alle anderen Partner auch, dazu aufgefordert, zusätzliches Fundraising zu betreiben. Hierbei leisten wir nach Möglichkeit enge Unterstützung, in dem wir z.B. auf bestehende Fonds verweisen, Teile des Projekts anderen Förderern vorschlagen oder Empfehlungsschreiben verfassen. Trotz einiger erfolgreicher Finanzierungen, z.B. durch die Gemeinde von Bijeljina oder die GTZ, kann das Projekt ohne die Unterstützung von SHL zurzeit in diesem Ausmaß nicht selbständig weiterbestehen. Bisher wurde die Förderung bereits drei Mal um jeweils ein Jahr verlängert.